

Autobahnausbau: Kulturlandverlust minimieren!

Am 24. November stimmt die Schweiz über den Ausbau der Nationalstrassen ab. Da wertvolles Landwirtschaftsland auf dem Spiel steht, hat sich der Vorstand der Kulturlandschutzorganisation AGRIterra mit dem Thema befasst. AGRIterra erwartet, dass der Kulturlandverlust auf das absolute Minimum reduziert wird.

Die Ausbauprojekte nehmen gemäss ASTRA rund 10 Hektaren landwirtschaftliche Nutzfläche, davon 8 Hektaren der besten Ackerflächen, sogenannte Fruchtfolgeflächen, in Anspruch. Darüber hinaus droht der Landwirtschaft ein Verlust von wertvollen Flächen für den ökologischen Ausgleich sowie für den Rodungersatz. Die betroffenen Flächen gehen der Landwirtschaft und damit auch der Versorgung der Schweiz mit nachhaltig produzierten Lebensmitteln für immer verloren.

Als besonders stossend empfindet AGRIterra, dass bei Infrastrukturprojekten der öffentlichen Hand der Kulturlandverlust als selbstverständlich hingenommen wird, während die betroffene Waldfläche vollständig ersetzt werden muss. Obwohl der Wald sich in der Schweiz seit Jahrzehnten immer mehr ausbreitet, muss der gerodete Wald auf wertvollem Kulturland wieder aufgeforstet werden. Mit der Motion Würth «Mehr Flexibilität beim Rodungersatz» soll diese Absurdität endlich behoben werden. Dass die Landwirtschaft stets Kulturland hergeben muss, während der Wald uneingeschränkten Schutz genießt, ist inakzeptabel.

AGRIterra würdigt zwar, dass das ASTRA sich bemüht, das Kulturland zu schonen, indem die Ausbauprojekte weitgehend im bestehenden Strassenperimeter untergebracht werden. Es wird für die Zukunft ein generelles Umdenken bei Infrastruktur- und Hochwasserschutzprojekten erwartet: Die Minimierung des Kulturlandverlustes muss von der Planung bis zur Umsetzung ein zentrales Ziel sein.

AGRIterra ist nicht grundsätzlich gegen eine massvolle Entwicklung der Infrastrukturen in der Schweiz. Sie wird jedoch bei einer allfälligen Zustimmung zur Vorlage die Planung und Umsetzung der STEP Nationalstrassenprojekte kritisch begleiten und nötigenfalls intervenieren.

Für Auskünfte stehen zur Verfügung:

F: Loic Bardet 079 718 01 88 L.bardet@agora-romandie.ch

D: Andreas Widmer 079 358 62 64 widmer-andy@bluewin.ch

AGRIterra – Kulturland Schweiz

“AGRIterra – Kulturland Schweiz» ist ein gesamtschweizerischer Verein, der sich im Sinn der Bundesverfassung und des Natur- und Heimatschutzgesetzes für den Schutz und die Pflege der vielfältigen, durch die landwirtschaftliche Tätigkeit geprägten Kulturlandschaften sowie für den Erhalt des produktiven Kulturlandes und dessen landwirtschaftliche Nutzung einsetzt.

www.agriterra.ch